

Richard Wilson und dem großen, phantasievollen Koloristen J. M. W. Turner, der, im selben Jahr wie Girtin geboren, ihn um ein halbes Jahrhundert überleben und die reifste Frucht seines Genius unter Königin Viktoria hervorbringen sollte.

Mittewegs zwischen die Landschaftsmaler des frühen 18. Jahrhunderts und jene Künstler, welche die Sitten ihrer Zeit schilderten, können wir Edward Dayes und Francis Wheatley einreihen. Beiden fehlt die Neigung zur Karikatur, so charakteristisch für das Meiste im Werk ihres hochbegabten Zeitgenossen Thomas Rowlandson. Fuseli, wie ihn die Engländer nennen (auf dem Kontinent besser als Füßli bekannt, Schweizer von Geburt), mag hier zusammen mit einem weniger berühmten Freund und Kameraden, John Brown, studiert werden, der mit Fuseli in Rom war und unterhaltende, kleine Genreszenen in einer von Fuselis Manieren zeichnete, darin weniger ehrgeizig als dessen phantasievolle Schöpfungen.

In diesen nähert sich Fuseli manchmal, ohne ihn je zu erreichen, der Art eines größeren Künstlers, William Blake (1757—1827), der, Maler, Dichter und Mystiker, in der englischen Kunst dieser Zeit eine Sonderstellung einnimmt. Ein Einsamer, wenig geschätzt von seiner eigenen Generation, hat Blake, der in einem der großen Zeitalter englischer Dichtkunst lebte, durch die Erhabenheit seiner Erfindung und die Schönheit seiner Linie und Farbe die besondere Zuneigung vieler gewonnen, die, ein Jahrhundert nach ihm, mit seinen künstlerischen Zielen sympathisieren. Er versammelte um sich in seinen alten Tagen eine Gruppe glühender Bewunderer und Schüler, darunter Edward Calvert (1799—1883) und Samuel Palmer (1805—1881). Blake und seine Schüler waren auch ausgezeichnete Stecher; Beispiele sind ausgestellt aus dem „Buch Hiob“ und aus der unvollständigen Serie der Dante-Illustrationen, von denen Blake, als er starb, nur sieben ausgeführt hatte. Der Stich „Paolo und Francesca“ ist begleitet von der Originalzeichnung in Wasserfarben. Calvert schuf köstliche kleine Kompositionen von dichterischer Inspiration in Stich, Holzschnitt und Steindruck.

Besondere Erwähnung verlangt eine Gruppe englischer Künstler, die als die Präraffaeliten bekannt sind. Rossetti, Millais, Holman Hunt und Ford Madox Brown waren die führenden Persönlichkeiten. Um 1850 bildeten diese jungen Künstler mit andern zusammen eine Bruderschaft von sieben Mitgliedern, mit einem Programm des Protestes gegen die konventionelle akademische